sula (junior) laciniis calycinis coronata, bilocularis, placentis centralibus. Semina numerosissima angulata. — Die einzige Art *L. rivalis Benth.* kommt in Bächen von la Vera Paz vor.

Oxylepis Benth. Fam. Compositae Heliantheae. — Capitula multiflora, radiata. Involucri squamae imbricata, pauciseriata. Receptaculum convexum, nudum, pilosulum. Ligulae numerosae, foemineae apice 3 — 4dentatae. Corollae disci numerosissimae, tubulosae 5 — 6dentatae, dentibus apice cucullatis glandulosis. Styli rami apice truncato-capitati, hirsuti. Achaenia in disco et radio consimilia, turbinata, sericeo-villosa. Pappi paleae 6, lanceolatae, acutissimae, scariosae. — Die einzige Art *O. lanata Benth.* kommt auf dem sehr hohen Berge Cumbre de Arguenta vor.

Caloseris Benth. Fam. Compositae Trixideae. — Capitula homogama, pluriflora. Involucrum oblongum, squamis pluriserialibus, imbricatis, lanceolatis, acuminatis. Corollae labia subaequilonga, exterius quadridentatum, interius integrum. Filamenta libera. Antherae caudatae. Stylus basi bulbosus, ramis brevibus, semiteretibus, obtusis, divergentibus, non penicillatis. Achaenia linearia, hirsuta. Pappus pilosus. — *C. rupestris Benth.* Auf Felsen an dem Berge Ehorro, zwölf (englische?) Meilen von der Stadt Guatemala.

Lampra Benth. Fam. Commelinaceae. — Sepala (perigonii foliola exteriora calycina) in tubum longum apice tridentatum, hinc demum fissum coalita. Petalorum (perigonii foliorum interiorum petaloideorum) ungues in tubum longissimum connati, laminae patentes, subaequales. Stamina 6, omnia fertilia, summo tubo inserta. Filamenta glabra. Antherarum loculi discreti, lineares, connectivum lanceolato-sagittatum marginantes. Ovarium oblongum, triloculare. Ovula in quoque loculo 6, per paria collateraliter inserta, infima adscendentia, intermedia et suprema pendula v. cujusve paris alterum adscendens. Stylus apice discoideo-dilatatus, margine stigmatifer. — Die einzige Art *L. volcanica Benth.* kommt in dem Krater des feuerspeienden Berges: Volcan des Auga in einer Höhe von 14,000′ über dem Meere vor.

Auf die Diagnose und Aufzählung der vielen neuen Arten können wir, wie bereits angeführt, nicht eingehen. Es ist dieses auch weniger nöthig, da es scheint, dass das Schriftchen doch in den Buchhandel gekommen ist, denn auf unserm zweiten Hefte ist der Preis 1 Schg. beigesetzt.

Kleinere Mittheilungen.

Zur Beurtheilung von Schleiden's *Ansicht von dem Ovarium inferum* habe ich der bot. Section des französischen Gelehrtenvereines in Strassburg folgende Notizen mitgetheilt.

Bekanntlich hat Schleiden die DeCandolle'sche Lehre (Ad-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06165-0135-3

sula (junior) laciniis calycinis coronata, bilocularis, placentis centralibus. Semina numerosissima angulata. — Die einzige Art *L. rivalis Benth.* kommt in Bächen von la Vera Paz vor.

Oxylepis Benth. Fam. Compositae Heliantheae. — Capitula multiflora, radiata. Involucri squamae imbricata, pauciseriata. Receptaculum convexum, nudum, pilosulum. Ligulae numerosae, foemineae apice 3 — 4dentatae. Corollae disci numerosissimae, tubulosae 5 — 6dentatae, dentibus apice cucullatis glandulosis. Styli rami apice truncato-capitati, hirsuti. Achaenia in disco et radio consimilia, turbinata, sericeo-villosa. Pappi paleae 6, lanceolatae, acutissimae, scariosae. — Die einzige Art *O. lanata Benth.* kommt auf dem sehr hohen Berge Cumbre de Arguenta vor.

Caloseris Benth. Fam. Compositae Trixideae. — Capitula homogama, pluriflora. Involucrum oblongum, squamis pluriserialibus, imbricatis, lanceolatis, acuminatis. Corollae labia subaequilonga, exterius quadridentatum, interius integrum. Filamenta libera. Antherae caudatae. Stylus basi bulbosus, ramis brevibus, semiteretibus, obtusis, divergentibus, non penicillatis. Achaenia linearia, hirsuta. Pappus pilosus. — *C. rupestris Benth.* Auf Felsen an dem Berge Ehorro, zwölf (englische?) Meilen von der Stadt Guatemala.

Lampra Benth. Fam. Commelinaceae. — Sepala (perigonii foliola exteriora calycina) in tubum longum apice tridentatum, hinc demum fissum coalita. Petalorum (perigonii foliorum interiorum petaloideorum) ungues in tubum longissimum connati, laminae patentes, subaequales. Stamina 6, omnia fertilia, summo tubo inserta. Filamenta glabra. Antherarum loculi discreti, lineares, connectivum lanceolato-sagittatum marginantes. Ovarium oblongum, triloculare. Ovula in quoque loculo 6, per paria collateraliter inserta, infima adscendentia, intermedia et suprema pendula v. cujusve paris alterum adscendens. Stylus apice discoideo-dilatatus, margine stigmatifer. — Die einzige Art *L. volcanica Benth.* kommt in dem Krater des feuerspeienden Berges: Volcan des Auga in einer Höhe von 14,000′ über dem Meere vor.

Auf die Diagnose und Aufzählung der vielen neuen Arten können wir, wie bereits angeführt, nicht eingehen. Es ist dieses auch weniger nöthig, da es scheint, dass das Schriftchen doch in den Buchhandel gekommen ist, denn auf unserm zweiten Hefte ist der Preis 1 Schg. beigesetzt.

Kleinere Mittheilungen.

Zur Beurtheilung von Schleiden's *Ansicht von dem Ovarium inferum* habe ich der bot. Section des französischen Gelehrtenvereines in Strassburg folgende Notizen mitgetheilt.

Bekanntlich hat Schleiden die DeCandolle'sche Lehre (Ad-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06165-0135-3

haerenz der verwachsenen Carpidien und Kelchwirteln vermittelst einer Mittelsubstanz, welche Bischoff als die verwachsenen Basen der Petalen und Staubfäden betrachtet) sowohl 1839 in Wiegmann's Archiv, als auch in der Einleitung zu seinen Grundzügen der wissenschaftlichen Botanik, als eine absolut verfehlte und falsche verketzert. — Er behauptet nämlich, dass das Ovarium inf. ein gehöhltes Axengebilde sey, ohngefähr wie das hohle Receptaculum der Chamomilla, oder der Feige, oder des Urceolus der Rosen. — Ich suchte zuerst durch sogenannte Missbildungen des Urceolus der Rosen zu beweisen, dass dieser durch eine Verwachsung der erweiterten Blattbasen (respective *stipulae petiolo adnatae*) entstanden sey. Ich zeigte mehrere sogenannte Rosae monstrosae prolificae vor, wo die 5 Sepalen, die gewöhnlich verwachsen sind, vollkommen frei waren, die Mittelaxe bei ihrem aufsteigenden Wegfortsatze zuerst den Corollen-Wirtel, dann eine gedrängte Spirale von zahlreichen Staubfäden, endlich ganz oben eine andere von Carpidien absetzte, so dass nun die sogenannte Epigynie oder Perigynie der Rose in eine vollkommene Hypogynie sich verwandelte. Ist nun daraus nicht zu schliessen, dass der gewöhnliche Zustand der Rosenblüthe durch Verwachsung der Kelchblätter, durch Umstülpung der Fruchtaxe in die sogenannte Kelchhöhle uud durch Verwachsung der Petalen- und Staubfäden-Basen mit der innern Wand des Kelchs entstanden ist? — Eine monströse Campanula persicifolia zeigte mir eine vollkommene Disjunction aller Blüthentheile, eine perfecte Hypogynie; am Gipfel der Axe 3 offene Carpellblätter. — Ein Tragopogon pratensis prolifer zeigte mir ebenso vollkommen fünf freie Kelchblätter, eine sehr wenig missbildete Krone, im Grunde dieser 5 freie Stamina und 2 freie, den Kelchblättern ganz ähnliche, spitzzulaufende Fruchtblätter. Zwischen diesen befand sich statt des Ovulums die Miniaturknospe einer Calathis oder eines Capitulums. Also hier wiederum eine vollkommene Hypogynie. Leicht hätte ich diese Beispiele noch durch Anführung von Monstrositäten, welche andere Forscher schon beobachtet haben, vermehren können; aber ich begnügte mich mit den angeführten, die ich den anwesenden Mitgliedern im Originale vorzuzeigen im Stande war.

Strassburg. Dr. Kirschleger.

Personal-Notizen.

Ehrenbezeugungen. Es erhielten: Hofrath Dr. Meyer in Göttingen den herzogl. braunschweigischen Orden Heinrichs des Löwen; Badarzt Dr. Kiene in Gastein das Ritterkreuz des herzogl. Sachs.-Ernest. Hausordens; Baron Carl von Hügel in Wien das Commandeurkreuz des Ordens vom Danebrog; Staatsrath von Ledebour in Heidelberg das Commandeurkreuz II. Kl. des grossherzogl. hessischen Ludwigsordens und Prof. Petter in Spalato von Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich für die von ihm herausgegebene

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06165-0136-9

haerenz der verwachsenen Carpidien und Kelchwirteln vermittelst einer Mittelsubstanz, welche Bischoff als die verwachsenen Basen der Petalen und Staubfäden betrachtet) sowohl 1839 in Wiegmann's Archiv, als auch in der Einleitung zu seinen Grundzügen der wissenschaftlichen Botanik, als eine absolut verfehlte und falsche verketzert. — Er behauptet nämlich, dass das Ovarium inf. ein gehöhltes Axengebilde sey, ohngefähr wie das hohle Receptaculum der Chamomilla, oder der Feige, oder des Urceolus der Rosen. — Ich suchte zuerst durch sogenannte Missbildungen des Urceolus der Rosen zu beweisen, dass dieser durch eine Verwachsung der erweiterten Blattbasen (respective *stipulae petiolo adnatae*) entstanden sey. Ich zeigte mehrere sogenannte Rosae monstrosae prolificae vor, wo die 5 Sepalen, die gewöhnlich verwachsen sind, vollkommen frei waren, die Mittelaxe bei ihrem aufsteigenden Wegfortsatze zuerst den Corollen-Wirtel, dann eine gedrängte Spirale von zahlreichen Staubfäden, endlich ganz oben eine andere von Carpidien absetzte, so dass nun die sogenannte Epigynie oder Perigynie der Rose in eine vollkommene Hypogynie sich verwandelte. Ist nun daraus nicht zu schliessen, dass der gewöhnliche Zustand der Rosenblüthe durch Verwachsung der Kelchblätter, durch Umstülpung der Fruchtaxe in die sogenannte Kelchhöhle uud durch Verwachsung der Petalen- und Staubfäden-Basen mit der innern Wand des Kelchs entstanden ist? — Eine monströse Campanula persicifolia zeigte mir eine vollkommene Disjunction aller Blüthentheile, eine perfecte Hypogynie; am Gipfel der Axe 3 offene Carpellblätter. — Ein Tragopogon pratensis prolifer zeigte mir ebenso vollkommen fünf freie Kelchblätter, eine sehr wenig missbildete Krone, im Grunde dieser 5 freie Stamina und 2 freie, den Kelchblättern ganz ähnliche, spitzzulaufende Fruchtblätter. Zwischen diesen befand sich statt des Ovulums die Miniaturknospe einer Calathis oder eines Capitulums. Also hier wiederum eine vollkommene Hypogynie. Leicht hätte ich diese Beispiele noch durch Anführung von Monstrositäten, welche andere Forscher schon beobachtet haben, vermehren können; aber ich begnügte mich mit den angeführten, die ich den anwesenden Mitgliedern im Originale vorzuzeigen im Stande war.

Strassburg. Dr. Kirschleger.

Personal-Notizen.

Ehrenbezeugungen. Es erhielten: Hofrath Dr. Meyer in Göttingen den herzogl. braunschweigischen Orden Heinrichs des Löwen; Badarzt Dr. Kiene in Gastein das Ritterkreuz des herzogl. Sachs.-Ernest. Hausordens; Baron Carl von Hügel in Wien das Commandeurkreuz des Ordens vom Danebrog; Staatsrath von Ledebour in Heidelberg das Commandeurkreuz II. Kl. des grossherzogl. hessischen Ludwigsordens und Prof. Petter in Spalato von Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich für die von ihm herausgegebene

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06165-0136-9

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1843

Band/Volume: 26

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Kleinere Mittheilungen 133-134